

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Bericht aus der Fraktion</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Bericht von der Mitgliederversammlung</b>	<b>Seite 2/3</b>
<b>Stadtführung der Stadträte</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Bericht vom Herbstfest</b>	<b>Seite 4</b>

## Wichtige Termine

- **20.1.15 19.00 Uhr: Stadtgespräch**
- **5.2.15 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung**  
**Im Landsberger Hof**
- **10.2.15 19.00 Uhr: Stadtgespräch**
- **3.3.15 19.00 Uhr: Stadtgespräch**
- **29.3.15 17.00 Uhr: Frühlingsempfang im Rathaus**

## Redaktion – Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Landsberg  
Vorsitzender: Mathias Neuner  
Geschäftsführer: Christian Hettmer  
Redaktion: Petra Ruffing

V.i.S.d.P.: der Vorsitzende  
Alle Rechte der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Parteifreunde,

Weihnachten naht und die Adventszeit bietet die Möglichkeit, inne zu halten und zurückzuschauen. Wir haben ein ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht, in dem uns die Kommunalwahl und die Europawahl in Atem gehalten hat. Daher ist an dieser Stelle auch der Dank an alle angebracht, die unsere Partei mit viel Engagement und Leidenschaft vertreten haben.



Auch wenn wir nicht ganz mit den Ergebnissen zufrieden sein können, ist doch die CSU klar die stärkste Kraft im Stadtrat und Kreistag. Sehr erfreulich ist es, dass wir mit Thomas Eichinger auch wieder einen Landrat der CSU stellen können.

Es gab und gibt jedoch keine Schonfrist für die neu gewählten Mandatsträger. Es ist viel zu tun und die Prognosen in der Asylpolitik verheißen nichts Gutes. Die Anzahl der Flüchtlinge steigt beständig und wir müssen und werden dafür Lösungen finden.

Weihnachten ist das Fest der Nächstenliebe. Leider wirkt dieser Begriff für viele Menschen abgedroschen und ist inhaltsleer geworden. Dabei ist es so wichtig, für sich selbst zu begreifen, in was für besonderen Umständen wir leben dürfen. Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, stellen wir fest, dass es uns eigentlich an nichts mangelt. Bei vielen Dingen – auch im Stadtrat – diskutieren wir über Luxusprobleme. Auch diese Probleme wollen natürlich gelöst und sollen vernünftig angegangen werden. Wenn man aber in den Nachrichten mitbekommt, mit welchen Ängsten und Befürchtungen sich Menschen nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt auf das Fest der Nächstenliebe einstellen müssen, darf man sich schon einmal einen Moment darauf besinnen, wie gut es uns in unserem schönen Landsberg am Lech geht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Mathias Neuner  
CSU Ortsvorsitzender

## Bericht aus der Fraktion

Liebe Mitglieder der Landsberger CSU,

seit der Amtseinführung des neuen Stadtrats sind nunmehr über 200 Tage vergangen. Viele Themen mit teilweise bis in die Abendstunden verlaufenden Sitzungen wurden besprochen, diskutiert und beschlossen. Wobei oftmals der Schwerpunkt auf der Diskussion lag, mit leider zum Teil immer wiederkehrenden Wortbeiträgen. Hier liegt noch einiges an Effizienzpotential, dass es gemeinsam mit den anderen Fraktionen umzusetzen gilt.

Um die vorbereitenden Informationen noch gezielter an die Stadträte zu bringen, wird es zukünftig neben den umfangreichen Beschlussvorlagen eine fraktionsübergreifende Informationsveranstaltung der Verwaltung geben. Dabei sollen gezielt zu den Tagesordnungspunkten bestehende Unklarheiten noch vor der Sitzung ausgeräumt werden. So sollte sich der Diskussionsbedarf in der eigentlichen Sitzung dann hoffentlich auf den tatsächlichen und notwendigen politischen Diskurs konzentrieren.

Kurz bevor steht nun hoffentlich der Startschuss für die Mittelschule. Der Standort wurde ja bereits beschlossen, die neue Mittelschule wird am Standort der alten Fritz-Beck-Schule sein, jedoch die Ausführung der Gebäude ist noch festzulegen. Hier steht der gelungene Architektenentwurf oder die von der Verwaltung durchdachte und etwas kostengünstigere Lösung noch zur Auswahl. In der langfristigen Betrachtung scheint gerade im Hinblick auf die schulischen Bedürfnisse jedoch der Architektentwurf die sinnvollere Lösung. Zu bedenken ist dabei unbedingt auch, dass die Schüler sich dort wohl fühlen können und so ein optimales Umfeld für ihre schulische Entwicklung vorfinden.

Ein für alle Beteiligten sehr schwieriges und emotionales Thema bleibt weiterhin die Unterbringung der Asylsuchenden. Ich denke jeder ist grundsätzlich damit einverstanden, dass diesen Menschen in einer solch schwierigen Lage geholfen werden muss. Welche Schicksale, Leidenswege und unvorstellbare Angst diese Menschen bereits durchleben mussten, ist für uns oft kaum nachvollziehbar. Haben wir doch das Glück seit über 6 Jahrzehnten in einem Teil der Welt zu leben, der keine Hungersnöte, Kriege, Verfolgung, Misshandlung und vieles schlimme mehr erfahren musste. Diese Menschen haben im Grunde die gleichen Bedürfnisse wie wir auch. Nur sind die Voraussetzungen in ihrer Heimat nicht so, dass diese erfüllt werden können. Wenn alle an einem Strang ziehen, die Regierung und Behörden, der Landkreis und die Stadt, die Politik und die Bürger, dann werden wir eine Lösung finden, die für alle in vernünftiger Form tragbar ist.

Tobias Wohlfahrt

## CSU Mitgliederversammlung,

*Kurzweilig und mit Engagement durch ein dichtes politisches Jahr*

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Landsberg Ortsverbandes lud der Ortsvorsitzende Mathias Neuner am Mittwoch, den 21.10.2014 in den Landsberg Hof ein. Bald 30 Ehrungen konnte der Vorsitzende zu Beginn aussprechen und mit 45 Jahren Mitgliedschaft wurde Helmut Weber für das längste politische Engagement im CSU Ortsverein diesjährig gewürdigt. Erfreulich zudem, dass kein Sterbefall 2014 den CSU-Ortsverein Landsberg geschmälert hat.

Es folgte die Besprechung der Aktivitäten der CSU im vergangenen Jahr. Mit mehr als zehn Veranstaltungen, darunter „Lounge in the City“, Kinderfasching und einer Großveranstaltung mit dem Parteivorsitzenden Horst Seehofer konnte ein breites Publikum angesprochen werden. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Ortsvorsitzende und Oberbürgermeister der aktuellen Stadtpolitik:

Erfreulich entwickelten sich die Stadtfinanzen. Kann doch nach dem schwierigen Konsolidierungsweg der letzten zwei Jahre eine leichte Entspannung zu Ende des Jahres festgestellt werden. Die Kassenkredite, eines der vordringlichsten Probleme der letzten Jahre, konnten gänzlich abgebaut werden. Ebenso erfreulich ist, dass für das Kommunalunternehmen Stadtwerke nach Jahren des Defizits mit etwas Vorsicht ein positives Ergebnis 2014 erwartet werden kann. Mit der Übergabe des Heilig Geist Spitals an die Caritas und der Planung eines neuen Heimes konnte eine drängende Aufgaben der Stadt Landsberg erfolgreich abgeschlossen werden.

Als eines der größten Neuprojekte der kommenden Jahre wurde der Neubau eines Schulgebäudes für die zusammengelegten Mittelschulen in Landsberg am Standort der jetzigen Fritz Beck Schule erneut ausführlich im neuen Stadtrat diskutiert. Letztendlich ist dieses Vorhaben jedoch wiederholt bestätigt worden. Interessante Perspektiven stünden für den Norden Landsbergs bevor, sagte der Oberbürgermeister. So ist unter dem Titel „Soziale Stadt“ eine großräumige Überplanung vorgesehen, für die auch eine städtebauliche Förderung angestrebt wird.

Vorherrschendes Thema im Bericht des Landrates Thomas Eichinger ist derzeit die Unterbringung der Asylbewerber. Für 2014 sind insgesamt 380 Asylbewerber in Landkreis registriert und geplant. Für 2015 werden weitere 720 Asylbewerber erwartet, davon werden kurzfristig 200 bis 300 im anstehenden Winter zu versorgen sein. Die Kurzfristigkeit der Anforderungen, ein Preisanstieg bei geeigneten Immobilien und bei Containern sowie die Sicherstellung der medizinischen Versorgung sind die Problemfelder, denen das Landratsamt zu begegnen hat. Wichtig ist Thomas Eichinger die gute Zusammenarbeit der beteiligten Behörden, der Polizei, den Ehrenamtlichen und mit der Stadt Landsberg zu betonen. Im weiteren thematisiert wurde unter anderen die Unterstützung des Landratsamtes für den Verein LENA e.V. im Rahmen des Klimaschutzprogrammes, für die Schulentwicklung eine Budgetierung in Höhe von 50 Mio. EUR in den kommenden Jahren und das Konzept der „Bildungsinitiative“ für den Landkreis.

Aus der Kreistagsfraktion berichtet Norbert Kreuzer über die kommunale Abfallwirtschaft und die Einführung der braunen Tonne in 2015. Er weist zudem auf die zunehmenden finanziellen Engpässe im Kreiskrankenhaus hin und erläutert den Stand der Infrastruktur und Straßenerneuerung im Landkreis. Eine Anregung zur Überprüfung der Größe des Kreistages gibt Norbert Kreuzer mit dem Hinweis, dass die thematische Arbeit doch in erster Linie in den Ausschüssen vorbereitet würde. Möglicherweise könne das Gremium von derzeit 60 Kreisräten daher verkleinert werden.

Für die Stadtratsfraktion stellte Tobias Wohlfahrt die wichtigsten Themen vor. Im neu gewählten Stadtrat seine die ersten Monaten geprägt durch lange Sitzungen, einem hohen Arbeitspensum und Sachverhalten, die dringend eine Entscheidung forderten. Bis dato konnte daher noch keine neue Geschäftsordnung beschlossen werden. Im Sinne der CSU sind wichtige Themen nach erneuter umfangreicher Diskussion bestätigt werden, darunter vor allem der Neubau der Mittelschule am geplanten Standort an der Fritz Beck Schule. Mit weniger Erfolg sei die ebenfalls langwährende Diskussion um die Bebauung am Penzinger Feld entschieden worden. Grundsätzlich bescheinigt der Fraktionsvorsitzende Tobias Wohlfahrt der Stadtratsarbeit mit den anderen Fraktionen derzeit einen guten Dialog und bislang eine konstruktive Zusammenarbeit, auf die aufzubauen sei.

Den Berichten der Amtsträger schloss sich eine kurze Aussprache zu einzelnen Themen mit den CSU-Mitgliedern an. Kritisch bemerkt wurde, die CSU-Stadtgespräche sollten zukünftig wesentlich öfter und interessanter gestaltet werden.

Nach kurzweiligen zwei Stunden blieb auf dem Nachhause Weg der Eindruck, es war und ist ein sehr dichtes politisches Jahr 2014. Für viele Schwierigkeiten der vergangenen Jahre scheinen Lösungen in greifbarer Nähe, dennoch stehen noch große Aufgaben in der begonnenen Legislaturperioden an.

Tobias Schmid

## Stadträte auf Stadtführung

Die Stadtratsfraktion der CSU durfte im September eine Stadtführung der besonderen Art genießen. Unsere ehemalige Kulturbürgermeisterin Sigrid Knollmüller präsentierte neuralgische Punkte in der Altstadt. Die zweieinhalb Stunden dauernde Führung begann am Marienbrunnen. Der weitere Weg führte über die Klosterkirche, den Seelberg hinauf auf den Schloßberg. Von hier aus ging es weiter Richtung Bayertor, durch die Jesuitengärten und zurück in die Innenstadt. Zum Abschluss kehrte man noch zu einem gemeinsamen Mittagessen im Mohren ein. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Sigrid Knollmüller!



Christian Hettmer

## CSU-Herbstfest

Auch in diesem Jahr lud der Ortsverband der CSU Landsberg wieder zum traditionellen Herbstfest ins Autohaus Huttner ein. Oberbürgermeister Mathias Neuner begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich und dankte der Familie Huttner für ihre Gastfreundschaft. Das Jahr 2014 war geprägt von den Kommunalwahlen im März sowie der Europawahl im Mai. Mit dem neu gewählten Stadtrat müssen nun die anstehenden Probleme gelöst werden. So muss nun dringend eine Entscheidung zur Mittelschule gefällt werden. Insgesamt liege laut OB Neuner das Schlimmste aber hinter Landsberg. Die finanzielle Situation der Stadt bessert sich und damit auch der politische Spielraum. Landsberg ist die steuerkräftigste große Kreisstadt Bayerns, wie er mit Stolz berichtete. Gerade aber in den zurückliegenden schwierigen Zeiten war es für Mathias Neuner ganz wichtig, dass er immer die Rückendeckung des CSU-Ortsverbandes hatte. Dies habe ihm sehr geholfen. Da er im Anschluss an seine Ansprache den Fassanstich souverän bewältigte, stand einem gemütlichen Beisammensein nichts mehr im Wege. Für das leibliche Wohl hatte die Metzgerei Boneberger gesorgt und so konnte ausgiebig gefeiert werden.

Petra Ruffing

